

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

Ständige Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Vorsitzende Maren Müller

Appellhofplatz 1 50667 Köln

Telefon +49 (0)221 220 5601

Telefax +49 (0)221 220 2762

Köln, 7. Januar 2020

Musikvideo bei WDR 2

Sehr geehrte Frau Müller,

wir haben Ihr Schreiben zu dem Musikvideo auf WDR 2 und der Diskussion sowie den Vorgängen, die sich daraus entwickelt haben, erhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Menge an Zuschriften zu diesem Thema keine individuellen Antworten verschicken.

Wie alle Schreiben zum Programm, die den Rundfunkrat erreichen, geben wir Ihres den Mitgliedern zur Kenntnis und leiten es an die Programmverantwortlichen des Senders weiter. Der Rundfunkrat tagt am 24. Januar 2020 und wird sich zu den zahlreichen Beschwerden und dem Vorgang selbst eine Meinung bilden. Über die Ergebnisse seiner Sitzungen informiert der Rundfunkrat auf seiner Internetseite (wdr-rundfunkrat.de).

Zur Sache möchten wir Sie auf die beiliegenden Informationen hinweisen, die der WDR selbst (unter wdr.de/Nachrichten) veröffentlicht hat.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/nachrichten/WDR2-Video-Diskussionen100.html>

WDR 2 Video sorgt für Diskussionen



- Satire-Video sorgt für Diskussionen
- Empörung im Netz
- Redaktion entschuldigt sich

Eine Satire des Liedes "Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" hat eine Empörungswelle ausgelöst. In einem Online-Video des Radiosenders WDR 2 sangen rund 30 Mädchen im Studio unter anderem die Zeilen: *"Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad. Das sind tausend Liter Super jeden Monat. Meine Oma ist 'ne alte Umweltsau"*. Auch die Themen billiges Discounterfleisch und Kreuzfahrten werden in der Satire nicht ausgespart.

Video sollte Generationenkonflikt aufgreifen

Mit dem Video wollte die Redaktion den "Generationenkonflikt, der sich durch die Fridays-for-Future-Bewegung darstellt, mit den Mitteln der Satire aufgreifen". Doch der Beitrag ärgerte viele: "Warum sendet man so einen Unverschämtheit?", schrieb eine Nutzerin empört auf Facebook über das Lied. "Unterirdisch", "unterstes Niveau", "eine einzige Frechheit", meinten andere.

Einige aber zeigten auch Verständnis: "Wenn man das Alter der Kinder beachtet, sind die heute 50-70-Jährigen gemeint (...) Da steckt schon wahres drin."

Politiker und Satiriker äußern sich

Auch Satiriker Jan Böhmmermann äußerte sich: "Wer sich jeden Tag billiges Discounterfleisch aufbrät, ist eine Umweltsau". NRW Ministerpräsident Armin Laschet kritisierte, der WDR habe mit dem Lied "Grenzen des Stil und des Respekts gegen über Älteren überschritten", so Laschet auf Twitter. "Jung gegen Alt zu instrumentalisieren ist nicht akzeptabel." WDR-Intendant Tom Buhrow bezeichnete das Lied als Fehler und entschuldigte sich "ohne Wenn und Aber".



[<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-morgenecho-interview/audio-empörungswellen-symbolische-aufladung-von-themen-100.html>]

**Empörungswellen:
"Symbolische Aufladung
von Themen"**

WDR 5 Morgenecho -
Interview 31.12.2019 05:54
Min. Verfügbar bis

29.12.2020 WDR 5

WDR 2 Programmchef stellt sich Kritik

WDR 2 hat das Video bei Facebook gelöscht, auch um die Kinder zu schützen, so WDR 2 Programmchef Jochen Rausch. "Umweltsau finde ich unpassend, das passt nicht zur Omi. Das war nicht so gemeint, ist aber so aufgefasst worden. Der Fehler liegt bei uns, dafür entschuldige ich mich". Am Samstag-Abend stellte sich Rausch in einer Radiosendung der Kritik der Hörer.



[<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr2/audio-wdr-spezial-ihre-meinungen-zum-satire-video-100.html>]

WDR 2 Spezial: Ihre Meinungen zum Satire Video

WDR 2 28.12.2019 31:33 Min. Verfügbar bis
27.12.2020 WDR 2

Chorleiter weist Vorwurf zurück

Die Leitung des WDR-Kinderchors Dortmund hat den Vorwurf zurückgewiesen, die Kinder seien instrumentalisiert worden. "Ich möchte mich als beteiligter Musiker bei allen entschuldigen, die sich trotz der Einordnung als Satire von uns persönlich angegriffen fühlen", so die Stellungnahme auf der Internetseite des Chores.

Den teilnehmenden Kindern sei erklärt worden, dass mit Überspitzung und Humor der Konflikt zwischen den Generationen auf Korn genommen werden solle, erklärte der künstlerische Gesamtleiter Zeljo Davutovic. Kinder und Eltern hätten freiwillig entscheiden können, ob sie an dem Projekt teilnehmen. Weiter teilt der Chor mit: Zahlreiche Auftritte in Seniorenheimen dokumentierten die generationsübergreifende Arbeit der Kinderchors. "Wir haben in den vergangenen Jahren immer allergrößten Respekt vor Seniorinnen und Senioren gezeigt. Diesen werden wir uns auch in Zukunft nicht nehmen lassen."

Vor einem WDR-Gebäude in der Kölner-Innenstadt demonstrierten am Sonntag-Nachmittag rund 100 Menschen gegen das Video. An der Demonstration hatten nach Angaben der Polizei etwa 20 mutmaßliche Mitglieder der extrem rechten Bruderschaft Deutschland teilgenommen. Gegen die Kundgebung protestierten etwa 15 Frauen und Männer unter dem Motto "Omas gegen Rechts".

- Internetseite WDR Kinderchor | [mehr](#)

[<https://www.wdr-kinderchor.de/de/>]

- Satire-Video sorgt für Diskussionen
- Empörung im Netz
- Redaktion entschuldigt sich

Eine Satire des Liedes "Meine Oma läßt im Hörsaal Molotov" hat eine Empörungswelle ausgelöst. In einem Online-Video des Radiosenders WDR 2 sangen rund 30 Mädchen im Studio unter anderem die Zeilen: "Meine Oma läßt im Hörsaal Molotov". Das sind lautstark über jeder jeden Molotov. Auch die Themen tägliches Diskussionsfach und Kreisfahrten werden in der Satire nicht ausgespart.

Video sollte Generationenkonflikt auflockern

Mit dem Video wollte die Redaktion den "Generationenkonflikt" der sich durch die Fridays-for-Future-Bewegung darstellt, mit dem Mittel der Satire auflockern. Doch der Beitrag regte viele: "Warum sendet man so einen Unverschämtheit", schrieb eine Nutzerin. Empört auf Facebook über das Lied "Unverschämtheit", "unheimliches Niveau", "eine einzige Frechheit", meinten andere.

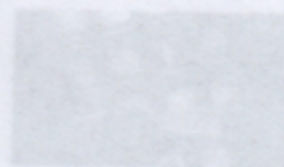
Einige aber zeigten auch Verständnis: "Wenn man das Alter der Kinder beachtet, sind die heute 60-70-jährigen gemeint (...). Da steht schon was drin."

Politiker und Blogger äußern sich

Auch Politiker Jan Böhmermann äußerte sich: "Mir sieht jeden Tag billiges Diskussionsfach auftritt ist eine Unverschämtheit". NRW-Ministerpräsident Armin Laschet kritisierte, der WDR habe mit dem Lied "Grenzen des Stills und des Respekts gegen über Älteren überschritten", so Laschet auf Twitter. "Jung gegen Alt zu instrumentalisieren ist nicht akzeptabel." WDR-Intendant Tom Burrow bezeichnete das Lied als Feiern und entschuldigte sich "ohne Wenn und Aber".

Empörungswellen:
"Symbolische Aufhebung
von Themen"

WDR 5 Morgenradio -
Interview 31.12.2019 08:54
Min. Verfügbar bis



28.12.2020 WDR 2

WDR 2 Programmchef stellt sich kritisch

WDR 2 hat das Video bei Facebook gelöscht, auch um die Kinder zu schützen, so WDR 2 Programmchef Jochen Rauch. "Unverschämtheit finde ich unpassend, das passt nicht zur Oma. Das war nicht so gemeint, ist aber so aufgefasst worden. Der Fehler liegt bei uns, dafür entschuldige ich mich." Am Samstag-Abend stellte sich Rauch in einer Radiosendung der Kritik der Hörer.

WDR 2 Spezial: Ihre Meinungen zum Satire-Video

WDR 2 28.12.2019 31:33 Min. Verfügbar bis
27.12.2020 WDR 2



Logo: WDR 2 ist ein Markenname der WDR Media Group. WDR 2 ist ein Markenname der WDR Media Group.

Choreografie weist Vorwurf zurück

Die Leitung des WDR-Kinderchors Dortmund hat den Vorwurf zurückgewiesen, die Kinder seien instrumentalisiert worden. "Ich möchte mich als beteiligter Musiker bei allen entschuldigen, die sich trotz der Einordnung als Satire von uns persönlich angegriffen fühlen", so die Stellungnahme auf der Internetseite des Chors.